

Freitag, den 24. April 2015

# Geschichte im historischen Umfeld

## Bürgermeisterkandidat besucht Westpreußisches Landesmuseum

**WARENDORF.** Ein Besuch des Westpreußischen Landesmuseums stand jetzt für den gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten der CDU und FDP, Axel Linke, auf dem Programm. Mit dem CDU-Stadtverband machte sich der Verwaltungsexperte, der in seiner Funktion als Kulturdezernent der Stadt Rheine 2011 zu einem der beiden Geschäftsführer der Kloster Bentlage GmbH berufen wurde, ein Bild von der Einrichtung am Standort Warendorf.

Zum Hintergrund seines Besuchs erläuterte Axel Linke: „Die Vernetzung der Kultureinrichtungen im Münsterland ist von großer Bedeutung. Ich würde mir auch mittelfristig eine gemeinsame Werbelinie mit der Marke „Kultur im Münsterland“ wünschen.“

Prof. Dr. Erik Fischer, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung Westpreußen, führte die Besuchergruppe.

Er gab nicht nur einen umfassenden Einblick in die Geschichte Westpreußens, sondern erläuterte ausführlich die aufwendig gestalteten Themenräume. Die Beheimatung des Museums, das vorher in Wolbeck ansässig war, in Westfalen ist auf den Umstand zurückzuführen, dass der Landschaftsverband Westfalen-Lippe in 1960 eine Patenschaft für die Region Westpreußen übernommen hat.

Das die Attraktionen in Warendorf erhöhende Museum befindet sich seit Dezember 2014 im ehemaligen Franziskaner Kloster und führt wie ein Parcours durch die historischen Stationen der Geschichte Westpreußens. Neben dem Ostseehandel der Hansestädte Danzig oder Elbig, der kulturellen und politischen Bedeutung des Deutschen Ordens, bleibt auch Friedrich der Große, der die seinerzeitige preußische Provinz 1772 in

seinem Herrschaftsgebiet eingliederte, nicht unerwähnt. Die Konsequenzen des Versailler Vertrages bis hin zur Flucht und Vertreibung im 2. Weltkrieg werden ebenso anschaulich und überzeugend dargestellt.

Das Westpreußische Landesmuseum ist in der Bundesrepublik Deutschland die zentrale Einrichtung zur Erforschung und Vermittlung von Geschichte und Kultur des historischen Westpreußens.

Axel Linke und die CDU-Stadtverbandsgruppe zeigten sich nicht nur beeindruckt von der Ausstellung, sondern auch von den nach wie vor erhaltenen und deutlich erkennbaren Spuren des ehemaligen Franziskanerklosters: „Die Unterbringung des sehenswerten Museums im denkmalgeschützten ehemaligen Franziskanerkloster ist eine hervorragende Lösung zur Präsentation von Geschichte!“



Der gemeinsame Bürgermeisterkandidat der CDU und FDP, Axel Linke, der in seiner Funktion als Kulturdezernent der Stadt Rheine 2011 zu einem der beiden Geschäftsführer der Kloster Bentlage gGmbH berufen wurde, nutzte einen gemeinsamen Termin mit dem CDU-Stadtverband zum Besuch des Westpreußischen Landesmuseums..